

# E4: Mobilitätsberatung für Betriebe durchführen



Fußverkehr,  
Barrierefreiheit &  
Schulwege-  
sicherheit

Radverkehr

ÖPNV,  
Intermodalität &  
alternative  
Mobilitätsformen

Planung,  
Straßenraum-  
gestaltung &  
Verkehrslenkung

Mobilitäts-  
management,  
Öffentlichkeitsarbeit  
& Kommunikation

## Problemstellung

Dadurch, dass Mitarbeitende und Unternehmen meist keine direkten wirtschaftlichen Vorteile aus der Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen sehen, und da sie sich aufgrund des täglichen Geschäfts – wenn überhaupt – nur selten mit den Vorteilen nachhaltiger Mobilitätsformen beschäftigen, sind ihnen die zahlreichen Möglichkeiten und Vorteile nachhaltiger Mobilitätsformen meist nicht bekannt.

## Ansatz / Erläuterung / Bausteine

Die Mobilitätsberatung kann die häufig vorhandenen Wissensdefizite bzgl. nachhaltiger Mobilitätsformen in Unternehmen schließen und zu einer verstärkten Nutzung dieser Mobilitätsformen beitragen. In der Gemeinde Alfter wurde schon vereinzelt versucht Mobilitätsberatungen durchzuführen, allerdings scheiterte dies meist am mangelnden Interesse seitens der Betriebe. Um dies zukünftig zu vermeiden, sollte der Beratungsprozess stärker strategisch ausgerichtet und in eine größere Kampagne – im Idealfall in Kooperation mit der Region Rhein-Voreifel – eingebettet werden. Diese Kampagne könnte sich bspw. unter dem Namen „Zukunftsfähige Betriebe in der Region Rhein-Voreifel“ mit den Themen nachhaltige Mobilität, Digitalisierung, Energieeffizienz und Ressourcenmanagement befassen und Beratungen zu verschiedenen Themen anbieten. Mögliche Bausteine sind:

- *Öffentlichkeitsarbeit*: multimediale Bewerbung, Zielgruppenansprache, Aufbau von Unternehmensnetzwerken, Informationsveranstaltungen und (Unternehmens-)Wettbewerbe (mögliche Preise: Finanzierung einer Detailberatung oder (Teil-)Finanzierung der Weiterbildung von Mitarbeitenden zu betrieblichen Mobilitätsmanagern),
- *Beratungen*: Initialberatungen durchführen, Detailmobilitätsberatungen organisieren und in Kooperation mit bspw. dem VRS anbieten

Das betriebliche Mobilitätsmanagement bringt dabei (neben den positiven Effekten für das Klima) insbesondere folgende Vorteile:

- für Beschäftigte: Ersparnis von Kosten, Steigerung der eigenen Fitness und Leistungsfähigkeit, Stressabbau durch Bewegung, Integrieren der Bewegung in den Alltag und
- für die Betriebe/Arbeitgebende: Reduktion von Betriebskosten (z.B. Wegfall von Kosten zur Erstellung/Unterhaltung von Stellplätzen), Erhöhung der Mitarbeitendenzufriedenheit, gesündere/leistungsfähigere Mitarbeitende, besseres Betriebsklima und Imagesteigerung.

## Vorgehen

- Kooperation mit den Nachbarkommunen der Region Rhein-Voreifel anstreben
- „Pilot“-Betriebe gewinnen und Netzwerk sukzessive aufbauen
- Ziele und Handlungsfelder einer Kampagne für zukunftsfähige Betriebe erarbeiten
- Regionale und überregionale Kooperationspartner als Experten miteinbeziehen
- Öffentlichkeitsarbeit beginnen, Veranstaltungen und Beratungen durchführen

## Akteure

Gemeinde Alfter, VRS, Klimaschutzmanagement der Region Rhein-Voreifel, Gewerbetreibende, Gewerbevereine

## Weiterführende Informationen

dena 2013: [Energie- und Klimaschutzmanagement: Handlungsfeld Verkehr](#)

[Website Mittelstandsinitiative Energiewende](#)

[Website VRS](#)

Wuppertal Institut 2017: [Einbeziehung kleiner und mittelständischer Unternehmen in die Erreichung von energie- und klimapolitischen Zielen](#)

## Kosten Eigenanteil

€ € € €

## Personeller Aufwand



## Zeitraumen



**Aktueller  
Umsetzungs-  
stand**



**Schnittstellen**  
E1, E5